



<b>Mitteilungsvorlage</b>	Vorlage-Nr: <b>VO/2021/856</b>	
- öffentlich -	Datum: 19.04.2021	
Fachbereich Umwelt, Kommunal- und Ordnungswesen	Ansprechpartner/in: Dr. Kruse, Martin	
	Bearbeiter/in: Klatt, Tonya	
<b>ÖPNV: Verbindung Eckernförde-Kiel</b>		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
05.05.2021	Regionalentwicklungsausschuss	Kenntnisnahme

## 1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:

## 2. Sachverhalt:

Bezugnehmen auf die Berichterstattung der vergangenen Monate der Landeszeitung und den Kieler Nachrichten bzgl. der Busverbindung Eckernförde-Kiel, wird über den aktuellen Sachstand berichtet.

Mit der Einführung des neuen Regionalverkehrs zum 01.01.2021 wurde die direkte Busverbindung (ehemalige Linie 4810 von Kiel nach Flensburg) zwischen Eckernförde und Kiel modifiziert. Die in den Presseartikeln aufgegriffenen Beschwerden bezogen sich überwiegend auf eine verlängerte Fahrzeit und eine Kostensteigerung die Strecke betreffend, aufgrund der Umstrukturierung des neuen Regionalverkehrs.

Im gutachterlich erstellten Konzept ist die Vermeidung einer Doppelbedienung einer Strecke von Bus und Bahn vorgesehen. Diese Vermeidung ergibt sich aus dem Ziel mit den bereitgestellten Mitteln möglichst viele Gemeinden zu erschließen und wird auch von den Beratern der NAH.SH unterstützt.

Die auf der Strecke Eckernförde-Kiel bestehende direkte Bahnverbindung, welche im 30-Minuten-Takt verkehrt, führte zur Veränderung der direkten Busverbindung. Eine attraktive Erschließung der Strecke und der Städte mit dem ÖPNV (Öffentlicher Personennahverkehr) ist weiterhin gewährleistet. Die zusätzliche Busverbindung, welche auf der gleichen Strecke wie die Bahn verkehrte, ist vor diesem Hintergrund verzichtbar und die Einstellung aus wirtschaftlicher Sicht erforderlich.

Als Ergänzung zum Bahnverkehr kann der Busverkehr mit den freigewordenen Mitteln hingegen weitere Gemeinden erschließen und das Ziel der Daseinsvorsorge weiterverfolgen. Somit sind nun auch Gemeinden abseits der Hauptverkehrsachse

Eckernförde-Kiel an die bestehende Bahnverbindung angebunden. Die vorhandenen Kapazitäten der Bahn werden auf diese Weise optimal genutzt, da mehr Fahrgäste auf das bestehende Angebot zurückgreifen können. Somit gestaltet sich der ÖPNV im Zusammenspiel von Bus und Bahn daher deutlich effektiver als vor der Umstrukturierung.

Darüber hinaus plant das Land, perspektivisch weitere Bahnhaltdepunkte auf der Strecke Eckernförde-Kiel aufzunehmen, um auch weiteren Gemeinden an der Hauptverkehrsachse eine direkte Verbindung zu ermöglichen.

Mit der Veränderung der Buslinie 4810 kommt es ferner nicht zu einer Verlängerung der Fahrzeit auf der Strecke Eckernförde-Kiel. Die Fahrzeit der ehemaligen Direktverbindung mit der eingestellten Linie 4810 betrug ca. 50 Minuten. Die Fahrt mit der Bahn dauert hingegen nur ca. 30 Minuten. Für Fahrgäste ist aufgrund der Zeitersparnis die bestehende Verbindung mit der Bahn attraktiver als die ehemalige direkte Busverbindung. Sofern keine Fahrt mit der Bahn gewünscht ist, besteht weiterhin die Möglichkeit eine Busverbindung mit Umstieg in Surendorf oder alternativ in Gettorf zu nutzen. Die aktuelle Fahrzeit der Busverbindung mit einem Umstieg in Surendorf beträgt dann 90 Minuten.

Neben der Fahrzeit ist auch der Preis ein Kriterium für die Wahl des Verkehrsmittels. Für eine Einzelfahrt mit der Bahn beträgt der Preis aktuell 8,90 €. Mit einer SH-Card (Kosten: 27,50 € pro Jahr) spart man 25 % auf den Preis von Einzelfahrten. Die Verbindung Eckernförde-Kiel ist insbesondere für Berufspendler relevant, sodass hier in den meisten Fällen eine Monatskarte vorhanden ist. Diese kostet derzeit ca. 150,00 €. Umgerechnet kann man somit für knapp 5,00 €/Tag die Strecke Eckernförde-Kiel beliebig oft nutzen. Darüber hinaus gibt es das Jobticket, welches in Abhängigkeit von dem Arbeitgeber, einen Rabatt von 25,00 € bis 50,00 € auf die Monatskarte ermöglicht.

Die bestehende Bahnverbindung im 30-Minuten-Takt ist aufgrund ihrer geringen Fahrzeit eine attraktive Verbindung, welche durch die Umstrukturierung des Regionalverkehrs effektiver genutzt werden kann und darüber hinaus die Anbindung weiterer Gemeinden mit dem ÖPNV im Kreis ermöglicht. Aus diesem Grund sollte keine parallele Busverbindung eingerichtet werden.

### **Relevanz für den Klimaschutz:**

Einsparung von CO<sub>2</sub> durch Nutzung des ÖPNV.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

### **Anlage/n:**

Stellungnahme NAH.SH Busverkehr Kiel - ECK



# NAH.SH

Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH (NAH.SH GmbH)  
Raiffeisenstraße 1  
24103 Kiel

T 0431-66019-0  
F 0431-66019-19  
info@nah.sh  
www.NAH.SH

Bahn: Kiel Hbf  
Bus: Kiel Hauptbahnhof

Vorsitzender des Aufsichtsrates:  
Staatssekretär Dr. Thilo Rohlf's  
Geschäftsführer:  
Dr. Arne Beck  
Prokuristin: Petra Coordes

Bankverbindung  
Commerzbank Kiel  
IBAN DE35210400100744496100  
BIC COBADEFFXXX

USt-IdNr. DE176971760

Handelsregister HRB 4226  
Amtsgericht Kiel  
Sitz der Gesellschaft Kiel

NAH.SH GmbH | Raiffeisenstr. 1 | 24103 Kiel

Kreis Rendsburg-Eckernförde  
Fachbereich Umwelt, Kommunal- und Ordnungswesen  
Fachgruppe Mobilität  
Kaiserstraße 8  
24768 Rendsburg

Name	E-Mail	Durchwahl	Datum
Gregor Diedrichs	gregor.diedrichs@nah.sh	0431-66019-53	Kiel, 19.04.2021

## Stellungnahme der NAH.SH zur Neuausrichtung des Busverkehrs zwischen Kiel und Eckernförde

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum 01.01.2021 wurde im Kreis Rendsburg-Eckernförde ein neues Busliniennetz eingeführt. Die NAH.SH war im Planungs- und Inbetriebnahmeprozess im Auftrag des Kreises Rendsburg-Eckernförde unterstützend tätig.

Wesentliche Ziele des neuen Liniennetzes sind die Anbindung möglichst vieler Ortschaften mit regelmäßigen Fahrten, eine bessere Vernetzung zwischen Bus- und Bahnlinien durch Knotenpunkte sowie eine ausgewogene Aufgabenteilung von Bus und Bahn. Dies soll eine effiziente Mittelverwendung des Kreises gewährleisten. Unter diesen Gesichtspunkten wurde in der Planungsphase das gesamte ehemalige Busliniennetz einer Prüfung unterzogen. Im Ergebnis wurde für die ehemalige Buslinie 4810 zwischen Eckernförde, Gettorf und Kiel entschieden, dass eine Fortführung des Betriebsprogramms parallel zur bestehenden Bahnverbindung nicht sinnvoll ist.

Im Abschnitt Eckernförde – Gettorf wurde wenig Nachfrage generiert und der Bus daher primär im Durchgangsverkehr genutzt. Diese Funktion wird jedoch bereits durch die Bahnverbindung mit den Linien RE 72 und RB 73 sichergestellt.

Im südlichen Abschnitt Gettorf – Kiel kann davon ausgegangen werden, durch ein die Bahnverbindung ergänzendes Busangebot zusätzliche Fahrgastpotentiale zu erschließen. Zentrales Element dafür ist die Anbindung von Neuwittenbek, was durch das neue Busliniennetz des Kreises Rendsburg-Eckernförde umgesetzt wurde.

Im neuen Konzept sind die Verkehrsträger Bus und Bahn in Gettorf zur vollen Stunde aufeinander abgestimmt. Das bedeutet, dass die Busse jeweils wenige Minuten vor der vollen Stunde ankommen und wenige Minuten nach der vollen Stunde abfahren. Die Wartezeit kann zum Umstieg zwischen den einzelnen Verkehrsmitteln genutzt werden.



Wäre der Umsteigeknoten in Gettorf und die weitere Erschließung im Bereich Neuwittenbek in die ehemalige Linie 4810 auf der Relation Eckernförde – Kiel integriert worden, wäre die Fahrzeit für die Direktfahrt um ca. 15 Minuten verlängert und dadurch erheblich unattraktiver geworden. Hinzu kommt die für 2026 geplante Eröffnung eines zusätzlichen Bahnhalt punkts Eckernförde Süd, der das größte Fahrgastpotential zwischen Eckernförde und Gettorf für die Bahn erschließen wird.

Aufgrund der genannten Punkte wurde die Option einer durchgehenden Buslinie zwischen Eckernförde und Kiel nicht weiterverfolgt. Dies ermöglicht dem Kreis auch abseits der direkten Route gelegene Ortschaften mit den lokalen Zentren zu verbinden. So erhielten zum Beispiel Lindhöft und Noer eine regelmäßige Anbindung sowohl nach Eckernförde als auch nach Gettorf. In diesen Knotenpunkten sind die Fahrpläne auf die Bahn abgestimmt, sodass eine möglichst kurze Reisezeit in die Oberzentren Kiel und Flensburg besteht.

Der höhere Fahrpreis für eine Bahnfahrt zwischen Eckernförde und Kiel stellte eine Ausnahme im Tarifs system des SH-Tarifs dar. Im Vergleich zu anderen Relationen gleicher Entfernung galt historisch begründet für die Busfahrt zwischen Eckernförde und Kiel bisher ein sehr günstiger Fahrpreis. Der für den Zug geltende Fahrpreis muss auch im Kontext zu dem qualitativ hochwertigen Angebot gesehen werden. So wurde in den letzten Jahren der Halbstundentakt auf dieser Strecke auf alle Wochentage ausgeweitet. In Zukunft sind neben der Eröffnung des Haltepunkts Eckernförde Süd weitere Angebotsverbesserungen geplant.

Eine Wiedereinführung einer durchgehenden Buslinie würde bei gleichbleibenden Mitteleinsatz zur Folge haben, dass Angebotsausweitungen an anderen Stellen im Kreisgebiet wieder zurückgenommen werden müssten. Zudem würde sich die Fahrzeit im Vergleich zum alten Fahrplan durch die Einbindung in die Knotenpunkte verlängern. Die NAH.SH rät von einer Wiedereinführung ab und würde stattdessen den weiteren Ausbau des aktuell eingeführten Systems begrüßen.

Mit freundlichen Grüßen

i. A. Gregor Diedrichs